

Psychoneuroimmunologie: Neue Grundlagen zur Therapie von Stressfolgeerkrankungen?



Univ.-Prof. Dr. Dr. Christian Schubert:

seit mehr als 20 Jahren Forschung im Bereich der Psychoneuroimmunologie an der Universitätsklinik für Medizinische Psychologie Innsbruck; Leiter der Arbeitsgruppe für Psychoneuroimmunologie des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM); Vorstandsmitglied der Thure von Uexküll-Akademie für Integrierte Medizin (AIM)

Prof. Christian Schubert aus Innsbruck stellte in seinem Vortrag seine noch junge Forschungsdisziplin der Psychoneuroimmunologie vor. Seine erweiterte Sichtweise des bio-psycho-sozialen Krankheitsmodells spricht für einen Paradigmenwechsel in der Medizin vor allem im Hinblick auf Konzepte zur Behandlung chronischer Erkrankungen, da in deren Verständnis psychische und psychosoziale Aspekte tiefer beachtet gehören. Er wendete sich gegen den von der heutigen Schulmedizin vertretenen Ansatz eines Maschinenmodells für die Heilung. Werden Krankheitssymptome als reine Betriebsfehler gesehen und durch Heilungsmethoden unterdrückt und bekämpft,

so werden wichtige vom menschlichen Organismus durch z.B. Entzündungsmediatoren selbst vorgegebene Verhaltenswege verkannt und dem Betroffenen somit sogar ein falscher Anspruch an eine makellose, dh. völlig symptomfreie Auffassung von Gesundheit vermittelt.

So kann gerade das Phänomen Burnout nicht durch eine Forschung tiefer verstanden werden, die auf rein materielle Inhalte fokussiert, aber dabei die Lebensrealität des jeweiligen Menschen vernachlässigt, die im wesentlichen durch eine immaterielle Sphäre getragen wird, nämlich die psychische Erlebnisperspektive, die immer schon auf einer Lebensgeschichte aufbaut.

Zusammenfassung von Dr. med. Dipl. Theol. Michael Pfaff

www.clinica-holistica.ch
www.christian-schubert.at
www.i-med.ac.at

